

Schock in der Früh

HPx DM später SBx SS

Von abgemeldet

Kapitel 6: Nun kommt es raus

NUN KOMMT ES RAUS

Am nächsten Morgen wurde die Zimmertür von Blaise aufgerissen, da er Harry wecken wollte. Doch das Bild, welches sich ihm bot ließ ihm den Atem stocken. Immer noch aneinander gekuschelt lagen die beiden Hogwartschüler noch völlig verschlafen im Bett und dösten. Der schwarzhaarige Slytherin stand mit offenem Mund im Raum und rieb sich die Augen, ging wieder aus dem Zimmer raus, kam wieder rein, rieb sich erneut die Augen und schüttelte dann verständnislos den Kopf. So blieb er eine Weile lang stehen und ohne einen einzigen Ton von sich zugeben, ging er dann wieder aus dem Zimmer, schloss die Tür hinter sich und kam auch nicht mehr rein.

Harry saß aufrecht im Bett und wusste nicht so recht, was er dazu sagen sollte. Eigentlich war es nicht geplant gewesen, dass die anderen es so erfuhren. Draco hingegen konnte sich vor Lachen nicht mehr einkriegen. „Er übertreibt immer so maßlos.“ Brachte er mühevoll heraus, als er den verständnislosen Blick des Jungen, ihm gegenüber, sah. Nun musste auch dieser schmunzeln und so machten sie sich fertig um zum Frühstück zu kommen.

Unten angekommen hörten sie auch schon einen leicht hysterischen Severus Snape. „Red keinen Stuss. Das kann es auf gar keinen Fall so gewesen sein! Du hast dich verschaut!“ seine Stimme klang krächzend und heiser.

„Doch! Verdammt, sie lagen nebeneinander im Bett!“ Draco musste grinsen. Er wusste das Blaise die größte Tratschtante der Welt war. Als die beiden Jungen das Zimmer betraten, stürmte ein völlig aufgebracht Severus auf sie zu. „Draconis Lucius Malfoy, du sagst mir jetzt auf der Stelle, dass Zabini scheiße redet.“ Schrie der Giftmischer schon fast.

Der Gryffindor wusste nicht was sie jetzt tun sollten, damit sie der Professor nicht erschlagen würde, aber der Slytherin hatte da wohl schon einen Plan. Er schnappte sich den Grünäugigen, zog ihn an sich und gab ihm einen intensiven Kuss. Es war ganz Still im Saal geworden. Blaise deutete nur mit dem Finger und offenem Mund auf die beiden und die Fledermaus bekam keinen Ton mehr heraus. Pansy, die etwas weiter hinten im Raum stand lächelte nur verstehend, doch auch zwei weitere Zuschauer befanden sich im Raum, von denen das junge Paar noch nichts bemerkt hatte.

„Schön, dass wir das auch mal erfahren.“

Als Draco die Stimme seines Vaters hörte sprang er erschrocken von seinem Freund weg. Die Szene war eigentlich nur gedacht gewesen, um seinen Onkel zu schocken. Seinen Eltern hatte er es anders beibringen wollen.

„Hey, Schatz das ist doch ok! Hauptsache du bist glücklich!“ ließ sich nun seine Mutter vernehmen. Erst schaute der Junge etwas skeptisch, aber als er dann das zustimmende Nicken seines Vaters sah, grinste er breit und zog den jungen Potter in eine Umarmung. Bis jetzt hatte Snape noch immer keinen Ton heraus gebracht und stand da, unbeweglich, wie eine Statur. Da es so wirkte als würde er noch etwas brauchen um alles zu verkraften ließen die anderen ihn so mitten im Raum stehen und setzten sich an die inzwischen gedeckte Tafel.

Nach etwa 10 Minuten hatte Severus sich dann auch endlich einigermaßen beruhigt und setzte sich zu der kleinen Gruppe. Trotzdem sah er immer wieder etwas verstört und irritiert zu den beiden Freunden die den anderen gerade erzählten, wie es dazu gekommen war. Andauernd warfen sich der Blonde und der Schwarzhaarige verliebte Blicke zu. Beide waren sie heilfroh es nun nicht mehr geheim halten zu müssen.

ooo

Inzwischen war wieder gut eine Woche vergangen und Narcissa eröffnete Severus gerade, was ihn in der nächsten Zeit erwarten würde. Es war gerade mal 7 Uhr Morgens, doch schon war die ganze Villa hell wach, da der darauf folgende Schrei einfach nicht zu überhören war.

Etwa so ähnlich ging es auch eine Stunde später weiter, als Sirius, der seinen Auftrag nun beendet hatte und nach Harry schauen wollte, sein Schicksal erfuhr.

„NEIN!! Verdammt Cousinchen, das kannst du nicht von mir verlangen! Ich weigere mich!“

„Vergiss es, ich hab noch was gut und damit Basta!“

„Komm schon, du kannst dir doch alles überlegen. Aber warum quälst du mich mit Schniefelus. Ich will das nicht.“ Der eigentlich schon erwachsene Mann quengelte wie ein Kleinkind und stürmte Narcissa den Tränen nahe nach, als sie gerade kopfschüttelnd den Saal verlassen wollte.

„Überleg dir was anderes BIIIIITTEE!“

Harry und die Slytherins, die alles von der gedeckten Frühstückstafel aus angesehen hatten, konnten teilweise schon nicht mehr ordentlich sitzen, geschweige denn vor lauter lachen essen. Zu lustig und absurd wirkte diese Szene auf sie.

„Pass auf. Meinetwegen kann Severus das Ganze auch alleine machen, aber du bist verantwortlich, falls Harry etwas passiert.“

Plötzlich verstummte der Mann und schüttelte ungläubig den Kopf.

„Er würde es nicht wagen...“

„Oh doch, er würde. Glaub mir.“

Geschlagen ließ Sirius den Kopf hängen.

„Na gut, wenn's denn sein muss.“

„Toll! Ich wusste, dass ich auf dich zählen kann. Muss dann auch los. Lucius ist schon vorgegangen und wartet sicherlich. Und ihr passt mir gut auf die zwei Streithähne auf,

verstanden?“ Mit diesen Worten machte sie eine Kusshand in Richtung der vier Schüler und apparierte auch gleich darauf.

Der immer noch ziemlich mies gelaunte Pate Harrys setzte sich zu den anderen an den Tisch und fixierte den breit grinsenden Draco böse.

„Und mit dem hast du dich vertagen?“ empörte er sich bei seinem Patenkind, das sich selbst extrem beherrschen musste um nicht laut los zulachen. Dies fiel dem Black natürlich auf und er wand sich schmolend seinem Frühstück zu, welches er dann auch begierig herunter schlang.

„Man merkt, dass du wahrlich ein Köter bist!“ konnte man aus der Richtung der Tür vernehmen, an der Severus lässig angelehnt stand.

„Du muscht gerade spräschen Vogelscheuche“ erwiderte Sirius mit vollem Mund. Dabei flogen einige Essensreste über den Tisch und Draco schaute nur angewidert zu seinem Freund, der immer noch grinste. Er fand die Situation einfach nur zum schreien komisch.

Der schwarzhaarige Tränkemeister kam nun langsam und bedrohlich auf den braunhaarigen Mann zu.

Diesen schien dies aber nicht weiter zu kümmern, anstatt mit Panik in den Augen davon zulaufen, wie es jeder andere bei dem Blick von Snape getan hätte, wand er sich gelassen seinem Essen zu.

„Na warte du Flohzirkus. Ich werde dir...“

„Was wirst du mir?“ Mit einem provozierenden Blick wand sich der Animagus wieder seinem Erzfeind zu. Die Luft zwischen den beiden knisterte. Doch als sie sich gerade an die Gurgel springen wollten, mischten sich Draco und Harry ein.

„Onkel Sev, willst du es wirklich riskieren, den gleich am ersten Tag kalt zumachen und danach Stress mit Mum zuhaben?“

„Hey Sirius, wir wissen beide, dass du ihn besiegt hättest. Reg dich ab, sonst musst du dich mit Narcissa rumschlagen.“

Die beiden Männer wollten es zwar nicht zugeben, aber sie hatten einen riesen Respekt vor der blonden Schönheit. Grummelnd machte der Zaubertränkelehrer auf dem Absatz kehrt und verschwand wieder aus dem Raum. Aber auch Sirius machte sich auf die Socken, um in sein Zimmer zu kommen.

„Was glaubt ihr, wer gewonnen hätte?“ fragte Blaise interessiert.

„Keiner“ war die gelangweilte Antwort von Draco.

„Bevor die zu irgendeinem Schlag gekommen wären, hätten sie sich schon gegenseitig ausgezogen.“

„Ach, du bist auch der Meinung?“ Fragte nun Harry ziemlich verduzt.

„Das sieht doch ein Blinder mit nem Krückstock!“

Aber dann sah der Blonde in die beiden total perplexen Gesichter seiner zwei Freunde.

„Na ja, oder auch nicht. Ihr wollt mir ernsthaft sagen, dass ihr keine Ahnung habt, wovon Harry und ich reden?“ Gleichzeitiges Kopfnicken war die Antwort.

„Herr Gott, wie blind kann man denn sein? Es ist doch wohl offensichtlich, dass die beiden scharf auf einander sind!“

Der junge Zabini riss erschrocken die Augen auf. „Nicht dein Ernst!“

„Doch, Harry und Dray haben recht. Wenn ich so darüber nachdenke ist es echt eindeutig.“

Blaise schüttelte immer noch ungläubig den Kopf. Hatte sich denn jetzt alles auf den Kopf gestellt? Erst sein bester Freund und Harry und nun das.

Oben rannte ein ziemlich entnervter Severus in seinem Zimmer auf und ab und raufte sich die Haare. « Verdammt. Was war das denn gerade? Ich wollte mich doch zusammenreißen! Wie kann es sein, dass mich diese Flohscleuder nur jedes Mal so aus der Bahn wirft? Irgendwann reiße ich ihm dafür den Kopf ab!»

Aber auch im Zimmer des Blacks ging es nicht besser zu. Genannter lag auf seinem Bett und seufzte tief. « Warum? Wieso? Weshalb? Ich verstehe es einfach nicht. Wie ist es möglich, dass dieser Giftmischer so gut aussieht? Ich würde alles dafür geben, wenn er nicht so ein mieses Charakterschwein wäre. Hat sich denn alles gegen mich verschworen?» Wieder ließ der Animagus einen theatralischen Seufzer vernehmen und vergrub sein Gesicht in einem Kissen.

ooo

Der restliche Tag verlief relativ ruhig. Während Blaise und Draco ein bisschen Quiditch für die Schule trainierten, gingen Harry und Pansy Spazieren. Der Potter hatte einen Brief in der Hand, welchen er am Vormittag von Hermine geschickt bekommen hatte. Noch war er verschlossen, aber dies sollte sich demnächst ändern. Der Junge wusste nur noch nicht so recht, ob er überhaupt lesen wollte, was in ihm stand.

„Nun komm schon, mach endlich auf. Es ist doch sowie so schon egal.“

„Ja, ja hast ja Recht.“

Langsam und mit leicht zitternden Fingern, öffnete der Gryffindor den Briefumschlag und entfaltete ein Stück Pergament.

Lieber Harry,

ich bin froh, dass es dir gut geht. Sicher haben wir hier am Fuchsbau Spaß, Fred und Georg machen echt nur Mist. Aber ich muss gestehen, es ist schon ganz lustig.

Wir waren wirklich erstaunt, als wir von dir und Malfoy gelesen hatten. Bei Ron ist das, glaub ich, leicht untertrieben gewesen. Na ja, es hat zwar etwas gedauert, aber ich hab es geschafft. Er akzeptiert es.

Am Anfang konnte, oder viel mehr wollte, er nicht glauben, dass alles nur gespielt war, aber inzwischen hab ich ihn soweit, dass wenn sie sich in der Schule treffen, er nett zu Draco sein könnte. Richte den anderen meine Grüße aus. Ich denke wir werden uns alle nun besser verstehen. Vor allem möchte ich, dass du Pansy dankst! Sie hat das, mit euch zweien, echt super hin bekommen. Alle Achtung!

Ich muss nun leider Schluss machen. Schöne Grüße von Ron, er sitzt gerade neben mir. Du weißt ja wie er das Schreiben verabscheut.

Also noch viel Spaß, halte uns auf dem Laufenden.

Liebe Grüße Hermine

Sichtlich erleichtert faltete Harry den Brief wieder zusammen und steckte ihn in seine Manteltasche.

„Ich hab dir doch gesagt, dass es so ablaufen wird.“ Mit einem triumphierenden Blick grinste die Blondine den Jungen vor sich an. Dieser nickte nur und lächelte leicht.

„Du musst ihnen ja noch nichts von der weiteren Entwicklung zwischen Dray und dir erzählen. Das reicht ja auch dann in der Schule“

„Stimmt. Als erstes ist es sowie so am Wichtigsten zu überlegen wie ich das Ganze meinem Paten erkläre, ohne dass er einen Herzinfarkt bekommt.“

Doch diese Frage würde sich später sowie so von ganz alleine klären.

ooo

Inzwischen war es schon Abend geworden und Pansy und Harry machten sich auf den Weg zurück in die Villa, da ihre leeren Mägen nun anfangen sich bemerkbar zu machen. Als sie in der Eingangshalle angekommen waren und Richtung Essensaal wollten, schlossen sich auf einmal zwei Arme von hinten um Harry und zogen ihn in eine feste Umarmung. Ruckartig drehte sich der Junge um und sah in die sturm-grauen Augen seines Freundes. Dieser grinste nur leicht und gab dem Gryffindor einen innigen Kuss. Es war dem Blondinen ziemlich egal, dass sein bester Freund und seine Cousine, sie dabei beobachteten. Sollten sie halt lernen, damit zu leben, Punkt!

Harry ließ es sich nicht nehmen den Kuss zu erwidern und noch etwas zu vertiefen, immerhin hatten sie sich seit heute Morgen, oder präziser gesagt, seit Sirius Ankunft, nicht mehr in den Armen gehalten. Seiner Meinung nach war dies viel zu lange her und nun musste eben alles schnellstens wieder aufgeholt werden. Doch die beiden Turteltauben wurden von einer fast hysterisch klingenden Stimme gestört.

„Ach du verdammte...“

Weiter kam Sirius, der gerade von der Treppe runter kommen wollte, nicht, ihm fiel einfach kein Wort ein, um seine Gefühle auszudrücken. Harry war ziemlich erschrocken gewesen und wollte sich auch gleich aus Dracos Umarmung befreien. Aber eben dieser dachte gar nicht daran sie zu lösen. Wäre ja noch schöner, nur wegen diesem Typen seinen Süßen los zu lassen. Bei Severus hatten sie das gleich abgezogen und er hatte es überlebt. Zwar mit einem schwerwiegendem Trauma, aber immer hin. Dieser Ex-Knacki brauchte dann auch keine sonder Behandlung.

Also tat der Slytherin das krasse Gegenteil von dem, was sein Partner vorgehabt hatte und presste seine Lippen erneut auf die des Schwarzhaarigen. Dieser wollte zuerst protestieren, ließ sich dann aber doch von diesem unbeschreiblichen Kuss einlullen und erwiderte ihn sogar.

„Oh Gott! Harry was tust du da?“ Sirius hatte seine Stimme wieder gefunden. Er konnte nicht glauben, was er da sah und hoffte, es sei nur ein schlechter Scherz.

„Jetzt bist du also auch noch blind! Das kann man doch wohl sehen, oder?“

Hinter dem Black war Severus aufgetaucht und lachte sich innerlich halb tot. Zwar ging es ihm immer noch gegen den Strich, dass sein Patenkind ausgerechnet Potter als seinen Partner ausgewählt hatte, aber dieser total perplex und fertige Gesichtsausdruck des Flohfängers entschädigte ihn für alles. Ganz langsam wand sich der Animagus dem Tränkemeister zu.

„Du wusstest davon?! Du Ausgeburt eines Tränkekessels! Wieso erfahre ich hier von gar nichts?“

„Deine Inkompetenz erstaunt mich jedes Mal aufs Neue. Wer so blind ist, verdient es gar nicht, aufgeklärt zu werden.“

Das Gesicht vom Braunhaarigen verdunkelte sich noch ein ganzes Stück und selbst für jeden Leihen war erkennbar, welche Mordlust sich in seinen Augen wieder spiegelte. Nun unterbrach der junge Potter aber die Szene.

„Sirius, es ist meine Schuld. Tut mir leid. Ich wusste nicht wie ich es dir sagen sollte und eigentlich war das hier gar nicht für deine Augen bestimmt.“

„Junge, ich bitte dich, es reicht. Das kannst du nicht ernst meinen. Sie haben dich verhext!“

„So ein Unsinn!“ mischte sich nun auch Draco ein, der langsam ungeduldig wurde.

„Harry hatte mich damals immerhin als erstes geküsst.“

Soviel konnte der Mann einfach nicht ertragen. Er ließ sich wo er stand einfach auf den Boden fallen, sah alle Anwesenden entgeistert an und schüttelte ab und zu nur den Kopf.

Langsam aber sicher wurde der Veela immer gereizter. Er hasste es, wenn um irgendetwas so ein Theater veranstaltet wurde.

„Verdammt noch mal! Nun krieg dich wieder ein. Harry und ich sind zusammen, entweder du lebst damit, oder nicht! Aber ich hab jetzt Hunger und keinen Bock noch länger hier rum zustehen!“ Mit diesen Worten ging er energischen Schrittes Richtung Abendessen, Harry dabei immer noch im Arm mit sich ziehend.

Doch ganz schön überrascht durch den Ausbruch des Blondes folgten ihm die anderen und sogar Sirius schaffte es sich zu erheben und mitzugehen. Noch immer war er ziemlich neben der Spur und als er sich setzte, blickte er immer wieder zu dem jungen Liebespaar, welches gerade über einen dummen Witz von Blaise lachte.

„Na Black, scheiße gelaufen, wenn man alles zuletzt erfährt, nicht?“ Severus hatte sich etwas nach vorne gebeugt, es dem anderen ins Ohr geflüstert und dabei hämisch gegrinst.

„Na warte. Das kriegst du zurück!“ Zischte dieser so, dass nur der Zaubertränkemeister es mitbekam.

„Na, das wollen wir doch noch sehen.“

Oh und wie er es sehen würde! Sirius überlegte sich schon fieberhaft verschiedene Mordpläne, die ihm nicht nachgewiesen werden könnten, denn den Stress mit Cissa würde er gerne vermeiden.

Ich hoffe es hat euch gefallen. Das nächste Kappi wird speziell auf Severus und Sirius eingehen *freu* Hoffe ihr bleibt meiner Geschichte so lange treu^^ Freu mich wie immer über Kommis

Cucu